Tuexenia 30: 501–509. Göttingen 2010.

Bücherschau

Chytrý, M. (Ed.) (2009): Vegetace České republiki. 2. Ruderální, plevelová, skalní a suťová vegetace. Vegetation of the Czech Republic. 2. Ruderal, Weed, Rock and Scree Vegetation. – 520 S., 256 farbige Abb., Verbreitungskarten und Fotos. Academia, Praha.
ISBN 978-80-200-1769-7

Nun liegt der zweite Band dieser sehr umfassenden, vielgestaltigen Vegetationsmonografie eines mitteleuropäischen Landes vor. Da der erste Band in Tuexenia 28 (S. 279–280) sehr ausführlich besprochen wurde, sei für Methodik, inhaltliche Gliederung und äußere Gestaltung darauf verwiesen. Eine längere englische Einleitung (+ Zusammenfassungen bei den Klassen), Vegetationstabellen, Abbildungen und gute Fotos der Pflanzengesellschaften machen den Band für jeden pflanzensoziologisch Interessierten verständlich. Folgende acht Klassen werden behandelt: *Polygono arenastri-Poetea annuae*, *Stellarieteta mediae* s. l., *Artemisietea vulgaris*, *Galio-Urticetea*, *Epilobietea angustifolii*, *Asplenietea trichomanis*, *Cymbalario muralis-Parietarietea judaicae* und *Thlaspietea rotundifolii*. Es handelt sich also vorwiegend um stark menschlich mitgeprägte Vegetation. Manche Bereiche wurden in ihrer Erforschung stark von tschechischen Wissenschaftlern mitgeprägt. So ist der Band den verstorbenen Karel Kopecký und Antonín Pyšek gewidmet. In der Einleitung wird die Problematik der Gliederung dieser Pflanzengesellschaften mit ihren vielen Arten weiter ökologischer und soziologischer Amplituden angesprochen. Besondere Klassifikationsverfahren wie die von Kopecký entwickelte deduktive Methode werden zugunsten der einheitlichen Gliederung aller Gesellschaften aber nicht angewendet. Wohl aber wird der Dominanz einzelner Arten als Abgrenzungskriterium größerer Wert eingeräumt. Die höheren syntaxonomischen Einheiten folgen weitgehend allgemeinen Ansichten in Mitteleuropa. Hingegen gibt es auf Assoziationsebene mancherlei Abweichungen, wobei Neubeschreibungen zugunsten konservativer Auffassungen vermieden werden. So enthält z. B. die Klasse der *Galio-Urticetea* bei Chytrý 6 Verbände, im Gegensatz zu nur 4 in der Rennwald-Liste für Deutschland. Bei den Assoziationen gibt es 14 etwa gleiche, aber auch 10 nur für Tschechien und 11 nur für Deutschland beschriebene Einheiten. Für syntaxonomisch Arbeitende, aber auch für allgemeiner an mitteleuropäischer Vegetation Interessierte erneut ein wichtiger Band. H. Dierschke

Onyshchenko, V. A. (2009): Forests of order Fagetalia sylvaticae in Ukraine. – 212 S., 76 Tab. Alterpress, Kyiv.
ISBN 978-966-542-417-8

Nach der Wende hat die pflanzensoziologische Forschung in den Ländern des östlichen Mitteleuropas und Osteuropas einen deutlichen Aufschwung genommen. Einige Ergebnisse sind auch bereits in Tuexenia-Bänden zu finden. Im aktuellen Band gibt es eine syntaxonomische Übersicht zu sommergrünen Laubwäldern der Ukraine. Sie ist der Extrakt einer umfangreicheren Monographie desselben Autors. Stichwortartig knapp werden in diesem Buch alle Syntaxa (31 Assoziationen aus 9 Verbänden) der *Fagetalia sylvaticae* vorgestellt, jeweils mit Namen, Synonymen, konstanten und dominanten Arten, ggf. mit Untereinheiten. Punktkarten zeigen das Verbreitungsgebiet in der Ukraine an. Zu Verbänden und Unterverbänden gibt es im Text Stetigkeitstabellen der diagnostischen Arten, auch teilweise für Subassoziationen. So kann man sich rasch einen Überblick verschaffen. Etliche Gesellschaften kommen auch in Mitteleuropa vor; manche erreichen in der Ukraine ihre Ostgrenze. Es gibt aber auch östlich verbreitete eigene Syntaxa, einige hier erstmals beschrieben, so ein eigener Verband mesophiler Eichenwälder, das *Scillo sibericae-Quercion roboris*. Im Gegensatz zu manchen anderen Vegetationsübersichten der letzten Zeit findet sich ein sehr reichhaltiger Tabellenanhang von 149 Seiten. Alle Gesellschaften sind durch Tabellen mit Originalaufnahmen belegt, ein echter Datenschatz für syntaxonomische Vergleiche. Schon deshalb sollte dieses Buch einen größeren Kreis interessieren. Es kostet nur 18 € + Versandkosten und ist erhältlich über alterpress@optima.com.ua . H. Dierschke

Zemmrich, A., Schmidt, S., Rilke, S., Zölitz, R. (Hrsg.) (2009): Die Mongolei. Studien- und Exkursionsmaterialien. – Greifswalder Geogr. Studienmaterialien 9. Ergebnisse der Mongolisch-Deutschen Biologischen Expeditionen seit 1962 Nr. 240. 208 S., zahlreiche Tab., Abb., Schwarzweißfotos. callidus Verlag, Wismar.
ISBN 9-783-940677-70-9

Die Mongolei gehört seit längerem zu den Forschungsgebieten insbesondere ostdeutscher Institute. Das vorliegende Buch ist einerseits das Ergebnis einer Studentenexkursion des Instituts für Botanik und

Landschaftsökologie der Universität Greifswald (28. 7.–19. 8. 2003), die in weiter Runde über 3500 km große Teile der Mongolei erfasste. Es vermittelt gleichzeitig viele naturkundliche und kulturelle Grundlagen nach langjährigen Erfahrungen und Ergebnissen. – Im ersten Teil wird in 14 Kapiteln eine geografisch-biologisch-kulturelle Darstellung des Landes gegeben, angefangen von Klima und Volksgeschichte über den Nomadismus und seinen zeitlichen Wandel bis zum Naturschutz, von der Fauna über die wichtigen Naturräume bis zu Böden und Vegetation. Zahlreiche Diagramme, Karten, Tabellen, Artenlisten sowie Fotos ergänzen den Text. – Der zweite Teil ist ein Exkursionsbericht mit Tagesprotokollen. Hauptaspekte sind Wälder, Steppen und Halbwüsten verschiedener Höhenlagen mit ihrer Flora, Vegetation und Böden sowie die Vogelwelt. Alle Orte sind in zwei Karten zu finden, außerdem mit GPS-Angaben lokalisiert. Zahlreiche Fundlisten der Vögel und Pflanzen im Einzelnen und Gesamtlisten am Ende (u. a. nach etwa 700 aufgearbeiteten Herbarbelegen), auch Vegetationsaufnahmen und Bodenprofile bieten reichhaltige Informationen. – Zu einzelnen Kapiteln gibt es Literaturverzeichnisse. Da sich manche Titel mehrfach wiederholen, wäre ein Gesamtverzeichnis vielleicht besser gewesen. Wer sich rasch und übersichtlich über die Mongolei informieren oder sogar selbst dorthin fahren möchte, findet hier ein kompetentes, knapp gehaltenes Buch zu einem günstigen Preis (16,90 €). H. Dierschke

Hempel, W. (2009) (Mitarb. D. Hanspach, M. Hölzel, F. Müller, H.-W. Otto): Die Pflanzenwelt Sachsens von der Späteiszeit bis zur Gegenwart. – 248 S., 300 farbige Abb., 33 Karten. Weissdorn-Verlag, Jena. ISBN 978-3-936055-57-3

In einem zeitlich weit gespannten Bogen vom Ende der letzten Eiszeit bis heute hat der Autor die Geschichte von Flora, Vegetation und Landschaften seiner Heimat in leicht verständlicher Form dargestellt und dabei seine profunden eigenen Interessen und Erfahrungen eingebracht. Grundlagen hierfür bieten sowohl botanische als auch historische und prähistorische Erkenntnisse, deren Synthese erfolgreich versucht wird. Ein Grundanliegen ist dabei die Erhaltung der biologischen Vielfalt vor dem Hintergrund sich ständig wandelnder Umweltbedingungen. W. Hempel war maßgeblich an der floristischen Kartierung Mitteldeutschlands beteiligt, was mancherlei arealgeografische Aspekte erklärt. Schon in den ersten Kapiteln geht es um vegetationsgeschichtlich bedingte Verbreitungstypen (Florenelemente), mit entsprechenden Verbreitungskarten aus Sachsen, reich bebildert mit Farbfotos zugehöriger Arten. Große Teile des Buches behandeln die Vegetations- und Landschaftsgeschichte, zuerst natürlich, dann unter zunehmendem Einfluss des Menschen, wiederum sehr reich bebildert, sowohl mit Landschafts-/Vegetationsbildern als auch einer großen Zahl von Einzelpflanzen. Man kann schon fast von einer Bilderflora auf vegetationsgeschichtlich-ökologischem Hintergrund sprechen. So gewinnen die Abfolge verschiedener Vegetationsepochen und die vielfältigen menschlichen Einflüsse (z. B. Wandel der Wälder, Entstehung und Entwicklung unserer Wiesen, Weiden, Äcker u. a.) sehr an Anschauung und lassen sie in bunter Folge am Leser vorbeiziehen. – Ein Glossar am Ende hilft zum Verständnis von Fachausdrücken, ein Artenregister beim Auffinden von Textstellen und Fotos, ein längeres Verzeichnis bei der Suche nach vertiefender Literatur. Als lose Beilagen gibt es zahlreiche Karten von Sachsen zur Vegetations- und Landschaftsgliederung sowie zur Siedlungsgeschichte. – Das umfangreiche und vielseitige Buch, insgesamt in sehr guter Aufmachung, bietet durch gelungene Kombination leicht verständlicher Texte mit zahlreichen Farbfotos eine schöne Grundlage zum Verständnis unserer heutigen Pflanzendecke, zwar bezogen auf Sachsen, aber von allgemeinerer Gültigkeit für Mitteleuropa. Ihm ist ein breiter Leserkreis zu wünschen. Es kann direkt für 29,90 € beim Verlag bezogen werden (Wöllnitzer Str. 53, 07749 Jena; weissdorn-verlag@t-online.de). H. Dierschke

Groschopf, R., Hoffrichter, O., Kobel-Lamparski, A., Meinecke, J.-U., Seitz, B.-J., Staub, F., Villinger, E., Wilmanns, O., Wimmenauer, W. sowie **H. & K. Rasbach** (Fotografien) **(2009): Der Kaiserstuhl. Einzigartige Löss- und Vulkanlandschaft am Oberrhein.** – 368 S., zahlreiche farbige Abb. und Fotos. Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern. ISBN 978-3-7995-0839-1

Für Naturinteressierte verschiedenster Fachrichtungen ist der Kaiserstuhl ein besonderes Besuchs-, Exkursions- und Forschungsgebiet. So gibt es bereits seit langem viele Publikationen über dieses Gebiet, aus denen schon länger als kompakte Gebietsbeschreibung „Der Kaiserstuhl – Gesteine und Pflanzenwelt“ herausragt (1. Auflage 1974). Dies ist nun, neu nach 1989, die vierte Auflage. Aber eigentlich ist es ein ganz neues Buch, mit fast 150 Seiten mehr und kleinerer Schrift auch wesentlich gehaltvoller. Inhalt und Autorenteam haben sich deutlich verändert, wobei in beidem Altbewährtes mit Neuem zusammenkommt. Ganz neu sind z. B. umfangreiche Hauptkapitel zur Erdgeschichte und zur Tierwelt. Auch die alten Teile sind überarbeitet, u. a. auch mit vielen neuen, meist hervorragend ausgewählten und

wiedergegebenen Farbfotos. Die früheren Schwarzweißbilder sind außer wenigen historischen Fotos ganz verschwunden. – Nach einer geografischen Einführung in die Landschaft, mit eindrucksvollen Fotos verschiedener Gebietsteile und Jahreszeiten, von altertümlichen Löss-Hohlwegen bis zu modernen Rebterrassen, gibt es sehr ausführliche Darstellungen der Erdgeschichte und der Gesteine und Mineralien (90 Seiten), die weit über das Übliche in vergleichbaren Büchern hinausgehen, mit zahlreichen geologischen Profilen, Karten und Tabellen sowie mit vielen Farbfotos von Gesteinsaufschlüssen über Gesteine bis zu schönen Mineralien und Kristallen. – Zentral steht das Kapitel über Lebensräume und Vegetation (110 S.), maßgeblich von O. Wilmanns gestaltet. Die langjährige Kenntnis der Autorin und ihr besonderes Interesse und ihre Liebe zu diesem Gebiet vor ihrer Haustür werden in vielen Einzelheiten deutlich. Besonders angetan haben es ihr von jeher die Rebkulturen mit ihren zumindest früher sehr vielfältigen Wildkrautfluren, belegt durch bunte Farbaspekte der Fotos. Selbst den eher monotonen Löwenzahnbeständen lässt sich zur Blütezeit ein gewisser Reiz nicht absprechen. Weitere wichtige und vielseitige Lebensräume sind die Hohlwege und Lösswände mit wärmeliebenden Elementen der Gebüsche und Säume, selbst noch die modernen Böschungen der Rebhänge. Auch hier gibt es in Beschreibung und Fotos viele Beispiele sorgfältiger Feinbeobachtung. Die Voll- und Halbtrockenrasen, an die sicher viele Botaniker zuerst denken, folgen erst danach in gebührender Ausführlichkeit mit zahlreichen Vegetations- und Pflanzenbildern, auch mit Aspekten zur Ökologie und Dynamik, die zu den Gehölzen überleiten. Wer den Kaiserstuhl nur aus dem engen Zeitfenster von Einzelbesuchen kennt, wird von der jahreszeitlichen Vielfalt an Formen und Farben überrascht. Auch die Laubwälder mit ihrer langen, vom Menschen mitgeprägten Geschichte und verschiedenen Gesellschaften werden genauer besprochen. Am Schluss folgen Tal- und Feuchtgebiete sowie kurz die Ruderalfluren. Das ganze Kapitel steht in sehr angenehmem Kontrast zu heutigen wissenschaftlichen Arbeiten zur Vegetation mit ihren nüchtern-abstrakten Darstellungen vegetationsökologischer Bezüge. Vegetationskunde ist *auch* eine beschreibende Wissenschaft, was heute eher verkannt und negativ bewertet wird, und dieses Buchkapitel ist ein Meisterwerk traditioneller Vegetationsanalyse! – Auch die Tierwelt wird detailliert angesprochen (88 S.), nicht systematisch, sondern geordnet nach Lebensräumen und somit nicht allein von zoologischem Interesse. Vögel und Insekten, z. T. auch Schnecken sind die auffälligsten Gruppen. Am Ende steht ein Kapitel zu Naturschutz und Landschaftspflege (20 S.), u. a. mit schönen Schräg-Luftbildern zur Gesamtlandschaft. Schutzgebiete, Projekte und Pflegekonzepte kommen zur Sprache. – Das Buch ist inhaltlich und in seiner Gestaltung und Druckqualität ein sehr gelungenes Gesamtwerk. Ein Glückwunsch an alle Autoren und den Verlag! Für 29,90 € ist es, daran gemessen, fast geschenkt.

H. Dierschke

Schriftenreihe aus dem Nationalpark Harz

Der noch junge Nationalpark Harz, erst 2006 aus dem Zusammenschluss der Nationalparke Hochharz (Sachsen-Anhalt) und Harz (Niedersachsen) entstanden, hat seit 2007 eine eigene großformatige Schriftenreihe. In den inzwischen erschienenen vier Heften bzw. Bänden kommen neben Naturschutzfragen auch botanische und zoologische Themen zu Wort, die einen größeren Leserkreis interessieren dürften. Bezugsquelle ist die Nationalparkverwaltung: Nationalpark Harz, Lindenallee 35, 38855 Wernigerode. poststelle@nationalpark-harz.de

H. Dierschke

Band 1 (2007): **Walddynamik und Waldumbau in den Entwicklungszonen von Nationalparks.** – 73 S.

Große Teile des Nationalparks Harz werden von naturfernen Fichtenforsten eingenommen. Sie bedürfen teilweise noch stärkerer Eingriffe, um eine Entwicklung zu naturnäheren Wäldern in Gang zu bringen. So sind Fragen des Waldumbaus heute von vorrangiger Bedeutung, auch Gegenstand kritischer Hinterfragung und Diskussion. In einem Workshop 2005 wurden solche Fragen zur Walddynamik durch Teilnehmer anderer Nationalparke und weiterer Forstbotaniker vorgetragen. In 11 Beiträgen bringt das Heft (7,50 €) außerdem allgemeine Erörterungen zu Waldnationalparken in Deutschland und grundlegende Informationen zu den beiden Nationalparkteilen im Harz.

Band 2 (2008): **Tun und Lassen im Naturschutz.** – 89 S.

Dieser Band (9 €) enthält 14 Beiträge einer Nationalparktagung 2006 anlässlich des 65. Geburtstages von Dr. Uwe Wegener. Der Jubilar gehört zu den unermüdlichen Motoren der Einrichtung des Nationalparks Hochharz und seiner botanischen Erforschung. Sein Schaffen wird in mehreren Beiträgen prominenter Kollegen gewürdigt. Außerdem gibt es u. a. mehrere botanische Arbeiten über Waldentwick-

lung im Harz, Konkurrenz zwischen Baumarten, über Moore und ihre Dynamik sowie den Einfluss von Stickstoffeinträgen, auch einen Überblick über vegetationsökologische Arbeiten im Nationalpark, dazu verschiedene Beiträge zu zoologischen Fragen und zum Naturschutz.

Band 3 (2009): **Aktuelle Beiträge zur Spechtforschung.** – 89 S.

2008 wurde in Sankt Andreasberg eine Tagung zur Spechtforschung abgehalten. 13 Beiträge zeigen sehr unterschiedliche Aspekte dieses Themas (7 €).

Band 4 (2009): **Baumann, K.: Entwicklung der Moorvegetation im Nationalpark Harz.** – 243 S. + 4 Beilagen, zahlreiche Tab., farbige Vegetationskarten und Fotos.

Während die ersten drei Hefte Ergebnisse von Tagungen wiedergeben, war dieser vierte umfangreiche, sehr gut ausgestattete und fest gebundene Band Anlass zu einer Tagung im Februar 2010. Die Autorin hat im Auftrag der Nationalparkverwaltung seit 2001 die große Vielfalt an Mooren des Nationalparkes eingehend untersucht und jetzt die Ergebnisse vorgestellt. Der Harz ist bereits seit den 1920er Jahren ein Gebiet vielseitiger botanischer und palynologischer Moorforschung, belegt zum Beispiel durch Namen wie Beug, Firbas, Hueck, Jensen, Willutzki u. v. a. Während die westdeutsche Seite auch in jüngerer Zeit bearbeitet wurde, unterblieben im Ostteil aktuellere Arbeiten. Das neu erschienene Buch stellt eine aktuelle Darstellung der Harzer Moore dar und soll Grundlage für ein langfristiges Monitoring von Veränderungen sein, die vor allem durch Nährstoffimmissionen und Klimaveränderungen denkbar sind. Der Harz mit seiner Vielzahl von Mooren, im Nationalpark heute vor Eingriffen des Menschen großräumig geschützt, ist hierfür ein besonders geeignetes Forschungsgebiet. Außerdem können bereits heute im Vergleich mit früheren Untersuchungen, vor allem den Kartierungen von Jensen (1969–1975) im Westen, Veränderungstendenzen aufgezeigt werden. So wurden 2006–2009 im ganzen Nationalpark flächendeckende Vegetationskartierungen aller etwas größeren (insgesamt 38) Moore durchgeführt. Für die Kartierung wurde für wachsende Moorbestände ein einheitlicher, auf Vegetationsaufnahmen aufbauender Schlüssel erarbeitet, ergänzt durch weitere Einheiten angrenzender Moorwälder u. a. Haupttypen sind das *Sphagnetum magellanici*, die *Carex rostrata*- und die *Eriophorum angustifolium*-Ges. und *Molinia*-Dominanzbestände mit zahlreichen Untertypen; die Legende enthält 47 Kartierungseinheiten. Neben einzelnen Vegetationskarten aller Moore gibt es jeweils zusammengefasste Karten nach Moorkomplexen, beide meist im Maßstab 1 : 7.000. Außerdem gibt es drei größere Kartenbeilagen 1 : 15.000 als guten Überblick. Als weitere Beilage wäre eine kartografische Gesamtübersicht mit Angabe der Seitenzahlen zu den Beschreibungen der einzelnen Moore wünschbar. Diese bilden den Hauptteil des Bandes, nach kurzen Einführungen zu natürlichen Grundlagen, Moortypen, Vegetation und Methoden. Für jedes Moor werden steckbriefartig Lage, Moortyp und Torftiefen, Entstehung, Hydrografie, Nutzung und Beeinträchtigungen, Moorkomplexe, Entwicklungstendenzen, auch floristische Besonderheiten u. a. angegeben. Dazu kommen neben den Karten auch zahlreiche Farbfotos, welche die strukturelle Vielfalt und landschaftliche Eigenart der Moore gut erkennen lassen. Eine lose beiliegende Legende könnte das Lesen der Karten noch verbessern. Interessant ist auch die abschließende zusammenfassende Betrachtung. Erkennbare Entwicklungstendenzen sind vor allem Prozesse der Gehölzentwicklung (bes. Fichte), die Ausbreitung von Zwergsträuchern unter gleichzeitigem Rückgang der Torfmoose sowie eine Stagnation des Moorwachstums, in Niedermooren die Ausbreitung des Pfeifengrases. Es gibt aber auch gegenläufige Entwicklungen. Auch die Ansätze für zukünftige Untersuchungen werden sichtbar. Hierfür wurden bereits in vier Mooren 80 Dauerflächen eingerichtet. So ist der Band (20 €) eine sehr wertvolle und vielfältige Quelle zur Kenntnis der Harzer Moore und Grundlage ihrer weiteren Erforschung.

Im Gegensatz zum niedersächsischen Nationalpark Harz gab es im Nationalpark Hochharz in Sachsen-Anhalt von Beginn an eine personell relativ gut ausgestattete Gruppe von Biologen, die frühzeitig verschiedene Forschungsprojekte anschieben konnten. Hieraus resultieren als Vorläufer der Schriftenreihe bereits zwei umfangreiche Hefte mit botanischen Ergebnissen, die man sich in erweiterter Form bald für den ganzen neuen Nationalpark wünschte.

Kison, H.-U., Wernecke, J. (2004): Die Farn- und Blütenpflanzen des Nationalparks Hochharz. Eine kommentierte Artenliste zur Vegetationskarte. – 182 S., zahlreiche Farbfotos. Wernigerode.

Eine der ersten botanischen Arbeiten im Nationalpark Hochharz war eine Inventarisierung aller Gefäßpflanzen, die einen guten Überblick der aktuellen Situation vermittelt. Ein kurzes Anfangskapitel zeigt

die lange floristische Tradition seit Johannes Thal im 16. Jahrhundert, in die dieser Band gut eingebunden ist. Mit 940 nachgewiesenen Taxa wird eine neue Höchstzahl erreicht, einschließlich eingeschleppter, teilweise eher ephemerer Arten. In alphabetischer Folge werden alle Sippen mit kurzen Stichworten aufgeführt, auch mit Angaben zu Pflanzengesellschaften, Fundorten und Literaturzitaten. In der Mitte werden auf 60 ganzseitigen Tafeln viele Arten in sehr ansehnlichen Farbfotos abgebildet. So ist der Band (10 €) eine schöne Grundlage für weitere botanische Forschungen im Nationalpark.

Karste, G., Schubert, R., Kison, H.-U., Wegener, U. (2006): Die Pflanzengesellschaften des Nationalparks Harz (Sachsen-Anhalt). Eine kommentierte Vegetationskarte. – 59 S., 40 farbige Abb., 16 Tab., Vegetationskarte als Beilage.

Zentrales Anliegen dieses Heftes (10 €) ist die erste flächendeckende farbige Vegetationskarte des Nationalparks Hochharz im Maßstab 1 : 20.000 mit einer detaillierten Legende zahlreicher Vegetationseinheiten. Nach grundlegenden Angaben zur Gebietsnatur, auch mit einer geologischen Karte, werden alle vorkommenden Pflanzengesellschaften syntaxonomisch geordnet aufgelistet. Die wichtigen Waldgesellschaften werden genauer beschrieben. Größere Untersuchungsflächen werden mit Strukturaufsichtsbildern der Bäume und Lage der Aufnahmeflächen dargestellt, die Aufnahmen in Tabellen zusammengefasst. Neben kurzen Texten geben gute Farbfotos weitere Einsichten. Kürzere Kapitel ohne Aufnahmen sind wichtigen Offenland-Gesellschaften gewidmet. Die Erläuterungen zur Karte enthalten u. a. eine Zuordnung der Gesellschaften zu FFH-Lebensraumtypen sowie Auswertungsmöglichkeiten hinsichtlich Walddynamik und weiterer Planungen. Die Vegetationskartierung des westlichen Teiles des Nationalparks Harz ist in Arbeit, sodass man eine entsprechende Gesamtkarte in absehbarer Zeit erhoffen kann.

Lüder, R. (2009): Grundkurs Gehölzbestimmung. Eine Praxisanleitung für Anfänger und Fortgeschrittene. – 436 S., 1900 farbige Abb., Quelle & Meyer, Wiebelsheim.

ISBN 978-3-494-01340-4

Schon wieder ein Gehölzbuch – muss das sein? So fragt man sich beim Lesen des Titels. Allerdings findet dieses handliche Buch kaum seinesgleichen und bietet wesentlich mehr als der Titel andeutet. Diesem entspricht vor allem der mittlere Teil (130 S.) mit seinen vier Bestimmungsschlüsseln nach Blatt-, Blüten-, Frucht oder Wintermerkmalen (in Anlehnung an die Gehölzflora von Fitschen). Er ist zwar insgesamt am Rande farblich abgesetzt, aber im Einzelnen doch etwas schwer zu finden. Besser wäre es gewesen, alle vier Schlüssel getrennt farblich zu markieren, wie es bei den Seitenzahlen im Verzeichnis am Ende geschieht. Die übersichtlich angeordneten Schlüssel sind mit zahlreichen kleinen Farbfotos angereichert, die mit ihren Details wichtiger Merkmale weiterhelfen, außerdem mit vielen interessanten Zusatzinformationen zu den Arten, die allerdings nicht unbedingt zur eigentlichen Bestimmung gehören. Etwa 250 einheimische und häufig angepflanzte Gehölze (einschließlich Zwergsträucher) sind aufgeführt. – Hiermit wäre eigentlich dem Buchtitel Genüge getan, aber es gibt noch umfangreiche weitere Teile. So folgt direkt auf 150 Seiten eine Darstellung der Arten in systematischer Anordnung nach Familien, wieder mit Schlüsseln zu den Arten, mit vielen weiteren Informationen versehen und ebenfalls reich bebildert. So werden die Arten im Buch oft mehrfach an verschiedenen Stellen behandelt, wie sich auch in dem recht umfangreichen Schlagwortverzeichnis zeigt. – Und dann gibt es noch einen Anfangsteil bis Seite 107. Er behandelt allgemeine Grundlagen, vor allem zu den wichtigen Merkmalen wie Spross und Wurzel, Borkenstrukturen, Blattformen, Blütenbau, Fruchttypen, Merkmalen im Winter, wiederum mit vielen farbigen Abbildungen. Weitere kurze Kapitel behandeln auch Baumpflege, Naturschutz und Waldgeschichte. Schließlich gibt es hier eine wieder etwas längere Übersicht der bei uns vorkommenden Waldgesellschaften, u. a. mit Fotos wichtiger Arten der Krautschicht, noch gefolgt von einer Darstellung der Lebensgemeinschaften von Gehölzen und Pilzen. – Die so in gedrängter Form zusammengestellten, sehr vielfältigen Informationen haben aber auch ihren Preis: Während die kleinen Fotos durch Auswahl und Prägnanz der im Detail gezeigten Merkmale vielen Anforderungen gerecht werden, liegt die Textgröße teilweise an der Schmerz- (bzw. Seh-)grenze, vor allem, wenn man im Gelände, mit dem Objekt in der Hand, mit dem Buch arbeiten will. Hier sollte offenbar möglichst viel (eher zuviel) in einem kleinen kompakten Büchlein vereinigt werden. Eine gewisse Entschlackung zu Gunsten der eigentlichen (Bestimmungs-)Aufgabe sollte für eine eventuelle 2. Auflage überdacht werden. Wer benötigt schon zur Bestimmung Themen wie Gehölzpflege oder gar Waldgesellschaften und ihre Ökologie u. a. Hierfür gibt es zudem bessere Literatur, die im Literaturverzeichnis zur breiteren Einarbeitung in das Umfeld der Gehölze genannt werden könnte. Für Anfänger, die sich nur *ein* Buch zulegen und grob informieren wollen, bietet das Buch (19,95 €) einen guten Einstieg, Fortgeschrittene dürften nur am Bestimmungsteil mit Zusatzinformationen interessiert sein. H. Dierschke

Shetekauri, S., Jacoby, M. (2009): Gebirgsflora & Bäume des Kaukasus. – 315 S., ca. 945 Farbfotos. ISBN 978-3-9813082-1-1

Der Kaukasus ist seit langem als botanisch besonders vielfältig und eigenständig bekannt. Vor allem wegen sprachlicher und politischer Verhältnisse war und ist er aber für Mitteleuropäer immer noch relativ wenig erschlossen und wird vom Naturtourismus eher vernachlässigt. Dies gilt auch für genaueres Informationsmaterial über die eigentümliche Flora. Das neue, aus dem Englischen übersetzte Buch bringt hier etwas Abhilfe. Etwa 1000 Gebirgspflanzen (außer Farne und Grasartige) werden in kleinen Farbfotos zu mehreren (bis zu acht) auf Bildseiten vorgestellt. Viele sind gut getroffene Beispiele aus der Natur, einige stammen von Herbarbogen. Sehr eindrucksvoll sind z. B. die Fotos von *Fritillaria*, *Lilium*, *Paeonia*, *Rhododendron*. Andere sind weniger gelungen, teilweise unscharf oder in wenig charakteristischen Ausschnitten. – Jeder Bildseite gegenüber steht eine Seite mit kurzen beschreibenden Texten zu den (auch zu einigen verwandten, nicht im Foto dargestellten) Arten. Neben deutschem und wissenschaftlichem Namen (vorwiegend nach Flora Europaea) gibt es kurze Angaben zu Morphologie, Blütezeit, Standort und Verbreitung. Leider ist die Seite so breit bedruckt, dass man teilweise den Innenbereich schwer lesen kann. Der zu Beginn stehende, fett gedruckte deutsche Namen ist wohl in vielen Fällen durch Übersetzung des lateinischen Namens neu erfunden worden. Übersichtlicher wäre es gewesen, zuvorderst den wissenschaftlichen Namen herauszuheben, der auch auf der gegenüberliegenden Bildtafel steht. – Für den Betrachter bietet sich eine große Fülle an Pflanzen und Blüten in Form und Farbe. Nur vereinzelt kommen auch bei uns geläufige Arten vor, was die große Eigenart der Kaukasusflora unterstreicht. Erstaunlich viel Verwandtschaft besteht bei den Orchideen. – Mit Text wird, mit Ausnahme von Bestimmungsschlüsseln zu Familien und z. T. Gattungen am Anfang, äußerst sparsam umgegangen. Über den Kaukasus als Naturraum erfährt man nichts. Die Autoren werden als Botanikprofessor in Tiflis bzw. Biologielehrer und Reiseleiter aus England vorgestellt. Offenbar wurde das Buch im Eigenverlag herausgegeben. Dies und der Erscheinungsort bleiben im Dunkeln. Für einen ersten Einstieg, auch zu Hause, ist das Buch auf jeden Fall eine gute Grundlage. Im deutschsprachigen Raum lässt sich das Buch (33 €) über Verlag & Internetbuchhandlung Rüdiger Biermann beziehen (info@buchhandel-ruediger-biermann.de oder: Ludwig-Baur-Str. 2, 48291 Telgte); im Vorspann sind noch weitere Quellen genannt. H. Dierschke

Nitsche, S., Nitsche, L. (2009): Naturschutzgebiete in Hessen schützen – erleben – pflegen. Band 5: Landkreis Marburg-Biedenkopf, Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Gießen. – 398 S., zahlreiche Tabellen, farbige Abb., Fotos und Karten. Verlag cognitio Kommunikation und Planung, Niedenstein. ISBN 978-3-932583-31-5

Das ehrgeizige Vorhaben einer ausführlichen Darstellung aller Naturschutzgebiete Hessens ist mit Band 5 über wichtige Gebiete Mittelhessens ein großes Stück vorangekommen. In ähnlicher Gliederung und sehenswerter Ausstattung schließt er gut an die bisherigen Bände an: 1: Main-Kinzig-Kreis, Stadt Hanau (2002), 2: Stadt Kassel, Landkreis Kassel und Schwalm-Eder-Kreis (2003), 3: Werra-Meißner-Kreis und Kreis Hersfeld-Rotenburg (2005), 4: Landkreis Waldeck-Frankenberg mit Nationalpark Kellerwald-Edersee (2007). Der bisher umfangreichste Band 5 beschreibt Gebiete zwischen Sauerland, Westerwald, Vogelsberg und Taunus mit den eingebetteten Tal- und Beckenlandschaften. Einführende Kapitel gelten den verschiedenen Naturräumen, der Erdgeschichte, Gesteinen und Böden und natürlich Flora, Vegetation und Tierwelt. Schon hier fallen die zahlreichen gut ausgewählten Farbfotos als auflockernde Elemente sehr positiv auf. Auch frühere und heutige Landnutzung, Schutz und Pflege werden ausführlich behandelt. Ab Seite 94 beginnt der Hauptteil mit einer Übersicht von 104 Schutzgebieten und zahlreichen Lagekarten 1:100.000. Die Schutzgebiete selbst werden, geordnet nach am Rande farblich markierten Kreisen von Norden nach Süden vorgestellt. Bei der großen Zahl sind natürlich nur stichwortartige Informationen möglich, mit Schwerpunkten auf Biotopen und einzelnen Tier- und Pflanzenarten, wieder bereichert durch viele schöne Farbfotos. Getrennt beschrieben werden 15 großflächige Vogelschutzgebiete nach NATURA 2000. Unter „Wege in die Natur" gibt es wertvolle Angaben über Naturschutz-Institutionen sowie am Ende Tabellen der Rote Liste-Arten und ein kleines Literaturverzeichnis. – Dem Autoren-Ehepaar und zahlreichen Mitarbeitern und Institutionen gilt der Dank für ein wieder sehr übersichtliches, informationsreiches und ansehnliches Werk. Von Wissenschaftlern und Praktikern bis zu Naturfreunden dürfte der Interessentenkreis reichen. Auch wenn man nicht an Ort und Stelle ist, macht es viel Freude, in diesem bunten Band zu blättern. Er ist günstig für 29 € beim Verlag erhältlich (Westendstr. 23, 34305 Niedenstein; info@cognitio.de). Die Bände 1–4 sind für je 14,90 €, alle fünf Bände zusammen für 80 € zu beziehen. H. Dierschke

Scholz, M., Henle, K., Dziock, F., Stab, S., Foeckler, F. (Hrsg.) (2009): Entwicklung von Indikationssystemen am Beispiel der Elbaue. – 482 S., 175 Abb., 60 Tab. + CD. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. ISBN 978-3-8001-4427-3

Bioindikation ist ein wichtiger Bereich angewandter organismischer Biologie und ein seit langem viel und vielfältig benutztes Verfahren. Im Rahmen des interdisziplinären dreijährigen Forschungsprojektes RIVA (Übertragung und Weiterentwicklung eines **R**obusten **I**ndikationssystems für ökologische **V**eränderungen in **A**uen) hat ein Team von 30 Wissenschaftlern in Auenwiesen des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe (vor allem in den Schöneberger Wiesen bei Steckby oberhalb von Magdeburg) Methoden zur Erfassung und (multivariaten) Auswertung von dort erhobenen Daten zu Hydrologie, Böden, Vegetation und Pflanzenpopulationen sowie zu Tiergruppen (Mollusken, Laufkäfer, Schwebfliegen) erprobt und weiterentwickelt und aus den Ergebnissen ein fachübergreifendes Indikationssystem mit Prognosemöglichkeiten erstellt. Die einzelnen Schritte und Ergebnisse werden in zahlreichen, übersichtlich angeordneten Kapiteln erörtert, wobei Zusammenfassungen jeweils zu Beginn eine rasche Orientierung erleichtern. Zuvor werden bestehende Kenntnisse zur Bioindikation zusammenfassend dargestellt. Den größten Teil des Buches nehmen die eigenen Untersuchungen von der Geländearbeit bis zu vielfältigen Auswertungen ein, für jeden Praktiker eine Fundgrube für eigene Tätigkeiten. Dies gilt auch für die abschließenden Kapitel zur Ermittlung wichtiger Steuerungsfaktoren und Verteilungsmuster der Pflanzen und Tiere, überleitend zur Fassung eines Indikationssystems. Hier zeigt sich, dass Pflanzen die genauesten und zuverlässigsten Indikationswerte liefern, sicher nicht überraschend, aber hier mit exakten Vergleichdaten nachgewiesen. Auch die Ausweitungsmöglichkeiten der punktuellen Daten auf die Fläche über Vegetations- und Biotoptypen wird erfolgreich erprobt. Am Ende stehen ein integriertes Prognosemodell für Flussauen zur Vorhersage der Artenverteilung und seine Anwendungsmöglichkeiten. Sinnvoll wird eine Kombination von Druckwerk und CD zur Vermittlung der Ergebnisse genutzt. Letztere enthält u. a. zahlreiche farbige Karten, viele weitere Abbildungen und auch Fotos aller 60 Untersuchungsflächen. Das Buch (49,90 €) wird sicher nicht nur viele Praktiker von Naturschutz und Landschaftsplanung interessieren und methodisch anregen, sondern es gibt für einen breiteren Interessentenkreis mit seinen Ergebnissen auch vielfältige Eindrücke in das komplexe Ökosystem einer mitteleuropäischen Flussaue. H. Dierschke

Kaiser, T., Bachmann, R., Kaiser, E., Wohlgemuth, J. O. (2007): Pflege- und Entwicklungsplan Naturschutzgroßprojekt Senne. Hauptband.– 424 S., zahlreiche Abb., Tab. + CD. Hrsg.: Zweckverband Naturpark Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald. Detmold. ISBN 978-3-00-021675-6

Die Senne ist ein altpleistozänes Sandgebiet im Südosten der Westfälischen Bucht im Kontakt zum nördlich anschließenden Teutoburger Wald, mit ähnlicher Landschaftsgeschichte wie die Lüneburger Heide weiter im Osten. Einen Teil davon umfasst das seit 2003 laufende Naturschutzgroßprojekt, in dem charakteristische Biotope erhalten, geschützt und weiter entwickelt werden. Hierfür wurde 2004–2006 ein Pflege- und Entwicklungsplan erarbeitet, nach dem bis maximal 2015 zahlreiche Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Das vorliegende Buch ist vorwiegend zur Anwendung im Gebiet gedacht, enthält aber auch zahlreiche Informationen und Anregungen für einen breiteren Leserkreis, und zwar in zwei Richtungen: einmal ist es ein gutes Beispiel für eine sehr gründliche und detaillierte naturschutzfachliche Analyse und Planung, von Methoden bis zu u. a. Zielszenarien und genauen Maßnahmen für verschiedene Vegetationstypen. Zum Zweiten gibt es eine genauere Gebietsbeschreibung, mit geografischen Grundlagen, Landschaftsgeschichte bis zur Tier- und Pflanzenwelt. Vor allem auf der beiliegenden CD werden in zwei Grundlagenbänden (560 S.) die Ergebnisse der botanischen und zoologischen Grundlagenerhebungen ausführlich dargestellt. Außerdem finden sich dort zahlreiche farbige Karten, allerdings mit auf dem Bildschirm oft unleserlichen Legenden. Genannt werden sollen hier nur ausführliche Artenlisten, z. B. von 575 Farn- und Blütenpflanzen, auch Vegetationstabellen mit 56 Aufnahmen von z. B. Zwergstrauchheiden, Grasland und Laubwäldern, die allerdings mehr Belegcharakter haben. Sowohl Praktiker des Naturschutzes als auch an dem Gebiet Interessierte finden so sehr ausführliche Darstellungen. Das umfang- und inhaltsreiche Buch kann für 15 € bezogen werden bei Dr. Thomas Kaiser, am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel, Kaiser-alw@t-online.de. H. Dierschke

Krausch, H.-D. (2009): Bauerngärten in Brandenburg. – 119 S., zahlreiche Farbfotos. Verlag Natur & Text in Brandenburg G.m.b.H., Rangsdorf. ISBN 978-3-9810058-8-2

Der Autor hat sich neben geobotanischen Untersuchungen bereits seit langem in zahlreichen Arbeiten auch mit Gärten und deren Nutz- und Zierpflanzen beschäftigt. In dem nun vorliegenden Buch in sehr

guter Gestaltung werden die Bauerngärten Brandenburgs eingehender dargestellt. Nach längeren historischen Rückblicken (Lage und Gliederung der Gärten, Einzäunungen im Wandel der Zeit u. a.) werden wichtige Kultur- (Gemüse- und Salat-) pflanzen besprochen, gefolgt von Würz- und Heilpflanzen, Obstgehölzen (alte Sorten), Zierpflanzen und schließlich Unkräutern, immer mit historischem Blickwinkel. Speziell beschrieben werden Buchsbaumgärten und Pfarrgärten, letztere neben den Gutsgärten wichtige Eingangstore für neue Arten. Ein eigenes Kapitel ist auch den Gartenflüchtlingen gewidmet, die sich in der freien Natur etabliert haben. Den Schluss bildet ein kurzer Teil über Museumsgärten in Brandenburg mit Adressen und Öffnungszeiten. – Neben eigenen Texten, welche die weitreichenden Kenntnisse und Erfahrungen des Autors zeigen, gibt es in farblicher Abstufung mancherlei, oft längere Zitate aus anderen Schriften. Vor allem aber ist das schöne Buch mit vielen, oft sehr ansehnlichen, teilweise heute sicher seltenen Farbfotos von Gärten und Pflanzen versehen, welche Gartenfreunde besonders erfreuen werden. H. Dierschke

Ottich, I., Bönsel, D., Gregor, T., Malten, A., Zizka, G. (2009): Natur vor der Haustür – Stadtnatur in Frankfurt am Main. Ergebnisse der Biotopkartierung. – Kleine Senckenberg-Reihe 50. 204 S., 188 farbige Abb., 11 Tab. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. ISBN 978-3-510-61393-9

In der Abteilung Botanik des Senckenberg Forschungsinstituts werden im Stadtgebiet von Frankfurt seit 1985 Biotopkartierungen durchgeführt, deren Ergebnisse in viele Planungen der Stadtverwaltung eingehen. Das vorliegende Buch will die wissenschaftlichen Ergebnisse über die Naturvielfalt nun auch einem breiteren Interessentenkreis nahebringen. Immerhin finden sich im Stadtgebiet fast 25 % landwirtschaftliche Flächen und über 15 % Wald, sodass sich eine große Vielfalt an Biotoptypen ergibt, die einzeln in Wort und Farbfotos vorgestellt werden. Wichtige Lebensräume sind verschiedene Waldtypen, Grasland, Streuobstwiesen, Gewässer, auch städtische Brachen u. a. Erstaunlich zum Beispiel, was sich auf einem ehemaligen Flugplatz alles an Pflanzen und Tieren eingestellt und entwickelt hat. Drei vorgeschlagene Spazierwege mit Karten und detaillierten Beschreibungen lenken direkt zu interessanten Punkten der Frankfurter Umgebung. Kurzbeschreibungen von 8 Naturschutzgebieten, ein Literaturverzeichnis und lange Artenlisten im Anhang beenden das sehr ansprechende Buch. H. Dierschke

Lepper, L., Heinrich, W. (2008): Jena. Landschaft, Natur, Geschichte. Heimatkundlicher Lehrpfad. 2. Aufl. – Naturwanderungen um Jena 1. 207 S., 174 meist farbige Abb. EchinoMedia Verlag, Bürgel. ISBN 978-3-937107-00-4

Im biologisch besonders reizvollen Gebiet des mittleren Saaletales um Jena wurde 1969 ein weit gestreckter Lehrpfad zu naturkundlichen und historischen Zielen eingerichtet und hierfür ein Führer erstellt. Inzwischen wurde der Lehrpfad teilweise erweitert und verändert. Die zweite, aktualisierte und verbesserte Auflage des Führers trägt diesem Rechnung. Sie ist aber auch eine grundlegende Einführung in den Natur- und Kulturraum um Jena, die im ersten Teil des Buches zu vielen Themen Stellung nimmt, sehr ansprechend durchsetzt mit zahlreichen Farbfotos. Der zweite Teil beschreibt den etwa 20 km langen Lehrpfad über 34 Suchpunkte, an denen (und entsprechend im Buch) Naturerscheinungen und menschliches Wirken durch Wort und Bild erklärt werden, z. B. Kalkpflanzen und deren Pflanzengesellschaften, Orchideen, Insekten, Erosion, Böden, Quellen, Nieder- und Mittelwald, Siedlungsgeschichte, Naturschutz. Eine Wegeübersicht geben zwei farbige Luftbilder. So kann man sich auch als Besucher aus der Ferne mit dem Gebiet vertraut machen und lohnenswerte Landschaftsbereiche gezielt aufsuchen. H. Dierschke

Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachen ISSN 0933-1247

In dieser großformatigen Reihe ist wieder ein umfangreicher Band erschienen (15 € + 2,50 € Versandt; Bezugsquelle s. u.):

Bernardi, P. (2009): Ökologie und Schutz des Ortolans (Emberiza hortulana) in Europa. – Bd. 45, 104 S. + 70 S. Anhang, zahlreiche farbige Abbildungen und Tabellen.

22 Beiträge vom 4. Internationalen Ortolansymposium in Hitzacker, vor allem zur Bestandssituation, Lebensweise und zum Schutz in verschiedenen Bundesländern und umliegenden Ländern Nord- und Mitteleuropas. Der Anhang stellt ein umfangreiches Schutzkonzept zur Erhaltung ackerbrütender Vogelgemeinschaften im Hannoverschen Wendland vor.

Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen
Bezug (Einzelhefte 4 €, Jahresabonnement 15 € zzgl. Versandkosten) bei NLWKN – Naturschutzinformation – Postfach 910713, 30427 Hannover;
naturschutzinformation@nlwkn-h.niedersachsen.de ISSN 0934-7135

Bd. 29, Nr. 1 (2009): 1–52: Gastvogelmanagement in der Niedersächsischen Elbtalaue sowie 3 weitere kleine Beiträge und Kurzmitteilungen.

Bd. 29, Nr. 2 (2009): 53–132 : Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete in Niedersachsen (Stand 31. 12. 2008).

In diesem Heft sind alle NSG und LSG nach Bereichen der Unteren Naturschutzbehörden in Niedersachsen zusammengestellt. Auf je zwei Seiten gibt es farbige Übersichtskarten der Gebiete, die daneben mit Namen, Kennzeichen und Fläche tabellarisch aufgeführt sind und so einen guten Überblick vermitteln. H. Dierschke

Warkotsch, W., Prüller, R. (2010): Wörterbuch Umwelt und Forstwirtschaft (Englisch / Deutsch, Deutsch / Englisch). 2. erw. Aufl. – 484 S., Verlag Kessel, Remagen.
ISBN: 978-3-935638-00-5

Das Wörterbuch umfasst in seiner zweiten, erweiterten Auflage über 30.000 Stichwörter aus dem Bereich Umwelt, Wald und Forstwirtschaft und bietet damit einen größeren Umfang als alle anderen mir bekannten entsprechenden Ressourcen auf Papier oder online. Qualität und Verlässlichkeit der Übersetzungen sind bestens, ich konnte für meine fachliche Spezialisierung (forstliche Bodenkunde) bei einer Stichprobe keine zweifel- oder fehlerhaften Übersetzungen finden. Die besondere Qualität dürfte darauf beruhen, dass es sich um das Gemeinschaftsprodukt eines praktizierenden Professors der Forstwissenschaft (Warkotsch) und einer Forstwissenschaftlerin handelt (Prüller), die besonders auf Terminologie und Begriffsbildung in dieser Wissenschaftsrichtung spezialisiert ist und seit langem das umfangreiche Terminologieprojekt SilvaVoc leitet. Sicherlich gibt es heute kostenlose online Wörterbuch-Ressourcen mit schnellerer Suchmöglichkeit, auch im Bereich forstliche Terminologie. Man wird jedoch bei einem Vergleich schnell feststellen, dass der Umfang dort eher begrenzt ist und auch die Qualität oft nicht den Standard dieses gedruckten Werkes erreicht. In mancher Hinsicht ist außerdem ein Buch durch seine einfache, verlässliche und flexible „Bedienung“ (auch offline und ohne Strom!) immer noch das bevorzugte Medium. Eine zusätzliche Onlineversion für berechtigte Erwerber (auch gegen zusätzliche Gebühr) wäre sicher eine attraktive Erweiterung des Werkes. Bereits in der vorliegenden Form ist das Wörterbuch jedoch uneingeschränkt empfehlenswert und bei einem Preis von 35 Euro durch ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis ausgezeichnet.
Michael Bredemeier, Forschungszentrum Waldökosysteme, Univ. Göttingen

Pollet, C. (2009): Rinde. Die Wunderwelt der Bäume entdecken. – 192 S., 407 Farbfotos. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. ISBN 978-3-8001-5911-6

Dieses Buch steht am Ende der Bücherschau, denn es ist etwas Besonderes. Über Bäume gibt es heute zwar bereits zahlreiche Werke, aber dieses hat bisher nicht seinesgleichen. Es konzentriert sich auf die Oberflächen der Stämme, mit Beispielen von 80 Arten aus 5 Kontinenten in naturnaher, aber auch künstlerischer Gestaltung. Das (übergroße) Buchformat ermöglicht eine sehr detaillierte Betrachtung verschiedenster Naturerscheinungen ganzer Stämme, vorwiegend aber von Ausschnitten ungeahnter, oft einzigartiger Schönheit und Vielfalt. Fast jede Seite lädt zu längerem Verweilen und genauer Betrachtung ein, sei es zu einzelnen, oft komplexen Borkenstrukturen, abblätternden Rindenteilen oder auch zu kaulifloren Erscheinungen von Blüten und Früchten. Hier lässt sich die Natur ganz neu entdecken. Dazu kommen vielfältige, wunderbare Farbaspekte, die erst in den Ausschnitten, teilweise in stärkerer Vergrößerung, richtig erkennbar werden. Da sind die kurzen Begleittexte schon fast nebensächlich, aber doch nützlich zur Kenntnis der Arten(gruppen), Lebensweise, Verbreitung und Nutzung. Der Autor, ein französischer Naturfotograf, erweist sich als weitgereister Meister seines Faches. Er zeigt Naturästhetik in Vollendung, bereits in zahlreichen Ausstellungen zu bewundern und jetzt auch als Buch genießbar. Es ist unbedingt seinen Preis (39,90 €) wert und auch als Geschenk sehr gut geeignet.
H. Dierschke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Tuexenia - Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: NS_30

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Bücherschau 501-509